



Flugplatzfest

Luftakrobatik über dem Landeplatz

Von Julia Jochem, 06.09.10, 14:22h, aktualisiert 06.09.10, 14:35h

Das Flugplatzfest zum 80. Geburtstag des LSV Wipperfürth lockte viele Zuschauer an. Der Kunstflug war eine der zahlreichen Attraktionen des Wipperfürther Flugplatzfestes. In der großen Halle am Flugplatz wurden Modell-Flugzeuge ausgestellt.



Das Flugplatzfest zum 80. Geburtstag des LSV Wipperfürth lockte viele Zuschauer an. (Bild: Gies)

WIPPERFÜRTH Ein tiefes Brummen, das in der Magenhöhle vibriert, dann fliegen auf dem Wipperfürther Flugplatz die Grasfetzen, denn das zweiseitige Flugzeug des Typs T6 setzt zum Start an und saust über den Rasen des Flugplatzes in der Neye. Pilot Jürgen Kraus zieht die 550-PS Maschine in die Höhe, und malt mit zwei aufeinander folgenden Loopings eine Acht in den strahlendblauen Himmel über Wipperfürth.

"Mit dem Wetter haben wir wirklich Glück gehabt", freut sich der Vorsitzende des Luftsportvereins Wipperfürth, Erich Mock, indessen am Boden. Die Zuschauer stehen dicht hinter dem rot-weißen Absperrband, um besser zu sehen können, schirmen sie ihre Augen mit den Händen ab. Ein lautes "Ohh" begleitet eine spektakuläre Rolle des Piloten aus Aachen, der hoch über ihren Köpfen ein sehenswertes Flug-Kunststück nach dem anderen vorführt. Der Kunstflug ist jedoch lediglich eine der zahlreichen Attraktionen des Wipperfürther Flugplatzfestes, das am Wochenende stattfand und vom Luftsportverein Wipperfürth mit dem Bergischen Luftsportverein aus Bergisch Gladbach und dem Luftsportverein Halver ausgerichtet wurde.

Originalgetreue Nachbauten in Miniatur

In der großen Halle am Flugplatz werden Modell-Flugzeuge ausgestellt, die teilweise Nachbauten originaler Flugzeuge sind: "Das hier ist eine nachgebaute Piper Pa 18 und auch dieses Red-Bull-Flugzeug gibt es im Original", sagt Erich Mock und zeigt auf ein Miniatur-Flugzeug, auf dessen Seite eindeutig ein riesiger Werbezug verläuft. Auf der Ausstellungswiese können die Besucher die großen Flugzeuge dann aus der Nähe betrachten. Darunter auch ein paar richtig alte Schätzchen: Wir haben unter anderem eine alte Condor IV von 1954", verrät Erich Mock.

Für die kleinen Besucher ist der Flugsimulator im Einsatz, mit Hilfe eines originalen Flugzeug-Rumpfteils und eines Computers lässt sich ein Segelflug so auch am Boden nachempfinden. Die siebenjährige Friederike Treptow steht daneben und wartet darauf, dass sie auch einmal ins Cockpit steigen darf. Sie hat auf dem Flugplatzfest schon einiges erlebt: "Mir haben die kleinen Modellflugzeuge am besten gefallen", sagt sie, "aber mein Eis hat auch sehr gut geschmeckt."

Ein paar Meter weiter können die Kinder am Luftballon-Wettbewerb teilnehmen oder selbst ein kleines Flugzeug aus Pappe basteln. In der Luft ist indessen Zeit für Rundflüge der Zuschauer, die mit einem

Hochdecker in die Lüfte starten. Es gibt auch die Möglichkeit, einen Flug mit dem Hubschrauber zu machen und darin ein paar Runden über Wipperfürth zu drehen. Am späten Samstagnachmittag findet dann der nächste Programmpunkt statt: Eberhard Binger springt mit seinem Fallschirm aus luftiger Höhe ab und landet direkt auf dem Wipperfürther Flugplatz. Luftsport heißt schließlich nicht nur Fliegen. Fallschirmspringen, Tandemspringen und die älteste Art dieses Sports, die Ballonfahrt, gehören genauso dazu. Wer wollte, konnte sich am Wochenende über jedes Detail dieser Sportarten auf dem Flugplatzfest informieren - die Vereinsmitglieder des Luftsportvereins beantworteten den Gästen jede ihrer Frage. Am Abend spielte sich das Fest dann wieder hauptsächlich auf dem Boden ab: Bei Live-Musik und Ballonglöhnen freuten sich Besucher und Piloten auf den Sonntag, der einen weiteren Tag mit wunderschönem Wetter, großen Maschinen, ganz viel Flugspaß und spektakulären Flugshows über der Stadt bot.

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1283329918713>

Alle Rechte vorbehalten. © 2010 **Kölnische Rundschau**